



Point de Presse «Abschluss Umbau und Erweiterung Sportplatz Wyler» vom Freitag, 31. Oktober 2014

## REFERAT VON THOMAS PFLUGER, STADTBAUMEISTER

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich sehr, Sie auf dem Sportplatz Wyler begrüßen zu dürfen. Wir befinden uns hier auf einer Anlage, die in den Jahren 1968 bis 1970 vom städtischen Hochbauamt als Teil der Gesamtanlage Wyler mit Frei- und Hallenbad erbaut wurde. Die Sportanlage wurde seinerzeit lediglich für einen Sommerbetrieb ausgelegt und umfasste zwei Naturrasenfelder und ein Garderobengebäude mit vier Garderoben und zwei Duschräumen. Die Anlage wurde seit der Erstellung kaum saniert und weist entsprechende Mängel auf.

Die räumliche Organisation der Garderoben war bisher ungenügend. So sind pro Duschaum zwei Garderoben miteinander verbunden, was geschlechtergetrennte Umziehmöglichkeiten erschwerte. Zudem konnten die Duschräume bisher ausschliesslich von Hand gelüftet werden. Dies führte zusammen mit der ungenügenden Wärmedämmung zu anhaltenden Feuchtigkeitsproblemen. Auch das Hauptrasenspielfeld war am Ende der Lebensdauer und musste umfassend erneuert werden.

Das Garderobengebäude ist im Inventar der städtischen Denkmalpflege als «Architektonisch wertvolles Objekt nach 1960» eingestuft. Die Anlage wurde deshalb nicht abgerissen und komplett neugebaut, sondern die bereits bestehende Bausubstanz wird weiter genutzt. So wurde das bestehende Garderobengebäude umfassend saniert und mit einem Neubau erweitert. Dieser beinhaltet vier zusätzliche Garderoben mit eigener Duscheinheit sowie Garderoben und sanitäre Einrichtungen für Trainerinnen und Trainer sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Im Neubau ebenfalls enthalten sind ein Abstell- und Geräteraum für ein Spezialfahrzeug zur Kunstrasenpflege sowie WC-Anlagen für Zuschauer. Neu entspricht die Anlage den Anforderungen der 1. Liga.

Der gestalterisch zurückhaltende, zweigeschossige Erweiterungsbaubau nutzt die vorhandene Topographie geschickt aus und bildet mit dem sanierten Garderobengebäude ein neues Ganzes. Die neuen aussenräumlichen Qualitäten der Anlage werden betont, so dass eine stimmige Atmosphäre sowohl im Alltagsbetrieb als auch für Ligaspiele geschaffen wird. Das bereits bestehende Clubhaus, welches dem FC Wyler gehört, wurde mit einfachen Mitteln in die Anlage integriert und erfuhr dadurch eine enorme Aufwertung.

Das neue Kunstrasenfeld ersetzt den sanierungsbedürftigen Hauptplatz und ermöglicht die gewünschte Erhöhung der Nutzungskapazität. Bei der Erstellung wurden in Absprache mit dem Kanton die nötigen Sanierungsmassnahmen bezüglich Altlasten vorgenommen. Das zweite Rasenfeld steht wie bisher auch dem Freibad Wyler als Spielwiese zur Verfügung. Die Umstellung auf ein Kunstrasenspielfeld der neusten Technologie bedingte jedoch auch die Beschaffung von Spezialfahrzeugen zur Reinigung und Pflege, für welche im Erweiterungsbau ein abschliessbarer Einstellraum erstellt wurde. Die Unterhaltsfahrzeuge werden auch auf den im Nordquartier liegenden Sportplätzen Spitalacker und Allmend eingesetzt. Mit dem Einbau des Kunstrasens kann die Trainingskapazität auf dem Sportplatz Wyler verdoppelt werden.

Rund um die Anlage verläuft eine Hochsicherheitszone. Diese dient nicht dem Schutz der Fussballerinnen und Fussballer, sondern dem in unmittelbaren Nachbarschaft befindlichen Rechenzentrum der Swisscom. Von dieser Nachbarschaft kann die Sportanlage Wylerfeld profitieren, denn die Abwärme aus dem Rechenzentrum wird sowohl für die Heizung als auch für die Warmwasseraufbereitung der Duschanlagen genutzt. Damit erreicht die Anlage den MINERGIE-Standard, der Erweiterungsbaubau sogar den MINERGIE-P-ECO-Standard.

Die rund zwei Jahre dauernden Arbeiten konnten im August 2014 abgeschlossen werden. Das Projekt kostete rund acht Millionen Franken, wovon 840'000 Franken durch den Sportfonds des Kantons Bern gedeckt werden konnten.